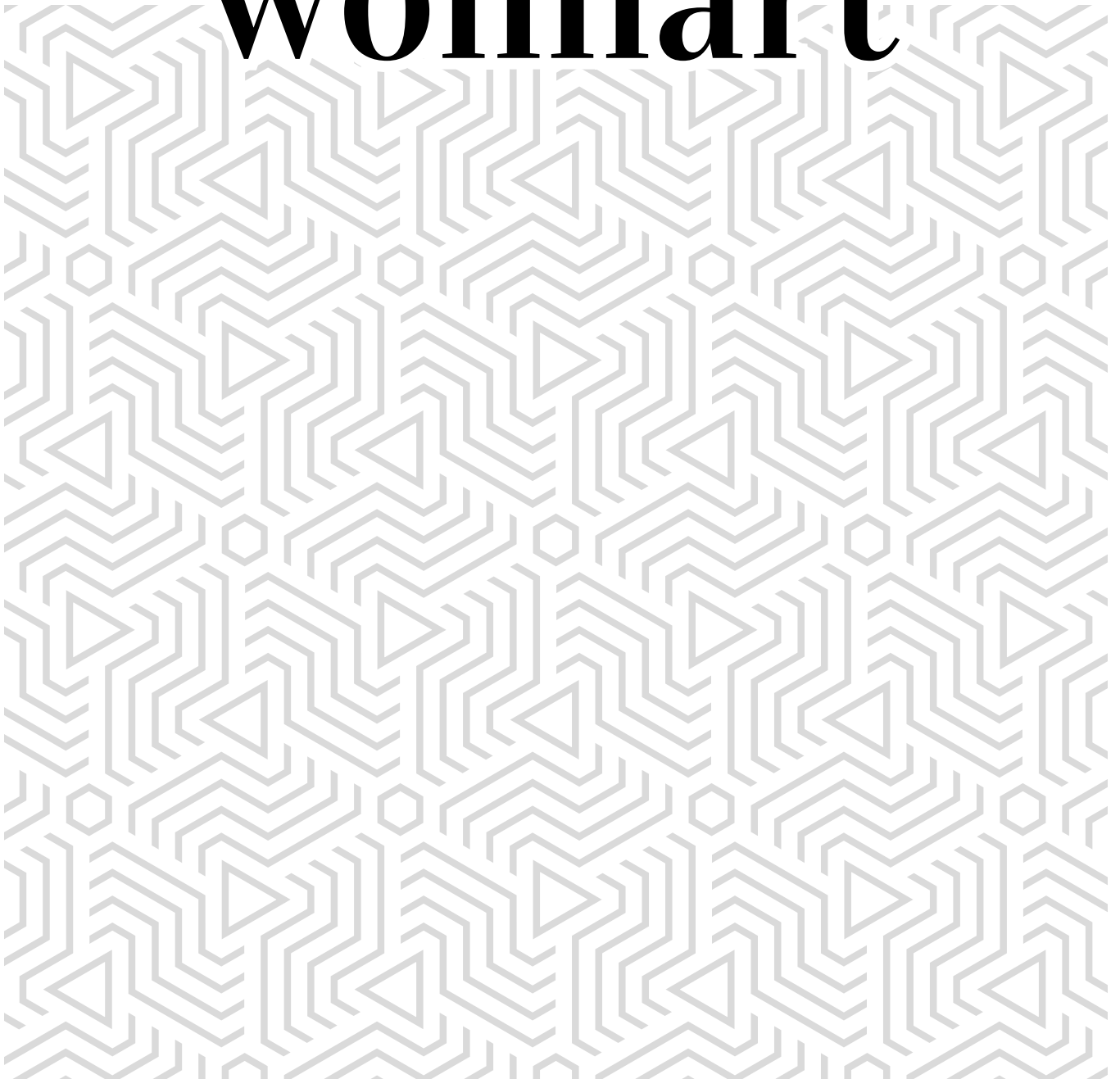


wohntart



AM ENDE
WIRD
ALLES GUT!

Denn echte
Herzenswünsche
finden ihren Weg.

Alte Wege
neue Wege_6



Stories



Kochen_26



Wohnen_48



Mehr Flair_74

Referenzen_8



Schlafen_64



Essen_12

Was ist Schönheit? Was ruft Wohlbefinden hervor? Was tut uns gut? All das sind Fragen, die nur Sie allein beantworten können. Beim Wohnen gibt es kein Richtig und kein Falsch: Erlaubt ist, was Freude macht. Persönlicher Geschmack und individuelle Vorlieben für die Freizeitgestaltung sollen sich bei der Einrichtung ohne Grenzen entfalten dürfen. Gute Tipps und kreative Inspiration zeigen die Vielfalt an Gestaltungsmöglichkeiten – doch entscheiden sollten Sie immer nach Ihren Wünschen.

Eigene Entscheidung

Alte Wege, neue Wege

Statt der Autobahn darf ruhig auch der Trampelpfad genutzt werden

Die alten Wege hatten es auch schon einmal leichter. Im deutschen Sprachgebrauch ist der Ausdruck „auf ausgetretenen Pfaden gehen“ im abwertenden Kontext zu verorten: Er besagt, dass jemand nichts Neues macht, stattdessen nur das tut, was auch andere schon getan haben. Aber ist das schlimm?

Natürlich braucht es für Fortschritt immer wieder neue Ideen, neue Konzepte und Mut – sonst würden wir noch immer in Höhlen hausen. Aber andererseits bedeuten ausgetretene Pfade ja nichts anderes, als dass sie vielfach begangen wurden und somit ans Ziel führen.

In der diesjährigen Ausgabe von wohnart haben wir die besten Beispiele für neue, aufregende und für alte, bewährte Wege zusammengetragen.

Wussten Sie beispielsweise, dass in Österreich dank der Innovationsfreude eines jungen Bauern Reis gedeiht? Außerdem haben wir uns auf die Spuren von Trends begeben und im Gespräch mit dem Inhaber der Agentur Design Network viel Wissenswertes herausgefunden.

Auf der anderen Seite stehen alte Traditionen wieder hoch im Kurs: So liegt zum Beispiel das Klöppeln als ultimatives Gehirntuning und als Herstellungstechnik für feinste Spitze in wunderschönen Mustern wieder im Trend.

Eine perfekte Verbindung von Alt und Neu finden Sie im Interview mit Thomas Pfister, der die Pilzzucht auf ein neues Niveau gehoben hat.

Nicht fehlen dürfen natürlich die schicksten Designs, nachhaltigsten Ausstattungsmöglichkeiten und innovativsten Einrichtungslösungen der Saison.

Lassen Sie sich überraschen!

Viel Spaß beim Lesen und Gustieren wünscht



Tischlerei Bauer

Tullner Straße 55, 3040 Neulengbach, T +43 2772 531 17 - 0

Hohensteinstraße 14, 3500 Krems, T +43 2732 826 46 - 0

office@tischlerei-bauer.at, www.tischlerei-bauer.at

Einer für Alles

Ganz persönlich _ Ob Planung, Montage oder Nachbetreuung: Sie haben einen einzigen Ansprechpartner für alle Themen rund um Ihr Wohnprojekt.

Kompetenz pur

Vom Fach _ Wir sind langjährig erfahrene Einrichtungsprofis mit Liebe zum schönen Wohnen. Hier kommen Sie in den Genuss von Expertise, Fachwissen und Kreativität.



Standort Neulengbach



Tischlerei Traismauer



Standort Krems



Karl Bauer
Geschäftsführer



Ing. Iris Eberharter
Planung & Verkauf Neulengbach



DI Matthias Alt
Planung & Verkauf Neulengbach



Melanie Wolf
Planung & Verkauf Neulengbach



Sabine Bauer
Sekretariat & Buchhaltung



Josef Rabl
Planung & Verkauf Krems



Thomas Hagl
Planung & Verkauf Krems



Erich Hell
Planung & Verkauf Krems

Alles aus einer Hand, mit uns als Gesamteinrichter

Jedes Zuhause erzählt seine eigene Geschichte.

Bei jedem Projekt stellen wir die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden in den Mittelpunkt und gestalten Räume, die sowohl funktional als auch ästhetisch überzeugen. Für uns ist jedes Projekt eine spannende Herausforderung, bei der wir mit viel Liebe zum Detail und einer sorgfältigen Auswahl von Farben und Materialien ein stimmiges Gesamtbild schaffen.

Harmonie in jedem Raum

Was alle Räume dieses Projekts verbindet, ist die gekonnte Abstimmung der Farben und Materialien. Jedes Detail wurde bedacht ausgewählt, um eine stilvolle Einheit zu schaffen. So wurde das Zuhause nicht nur praktisch und funktional, sondern auch ästhetisch und persönlich gestaltet.



Das Badezimmer besticht durch seine ausgewogene Farb- und Materialwahl, die eine entspannende Atmosphäre schafft. Hier trifft moderne Gestaltung auf funktionale Elemente, die durch stilvolles Design ergänzt werden. Das Ergebnis ist ein ästhetisches Gesamtbild, das sowohl Schlichtheit als auch Raffinesse vereint – der perfekte Rückzugsort.



In der Küche trifft Spachtelbeton auf Echtholz Eiche und schafft eine warme, wohnliche Atmosphäre. Die maßgeschneiderte Kochinsel wurde perfekt an die Architektur des Raumes angepasst und durch die Beleuchtung in der Griffmulde zusätzlich betont. Das BORA Professional Tischabzug-System, bestehend aus Abzug, Induktionskochfeld, Teppan Yaki und Wokmulde, lässt keine Wünsche offen und sorgt für höchste Funktionalität. Die rot lackierten Oberschränke, die an die Dachschräge angepasst wurden, sind mit Glastüren versehen, die Einblicke gewähren und den Raum optisch auflockern.

Maßgefertigte Stauraummöbel bieten Platz für Jacken, Schuhe und Alltagsgegenstände und tragen zur optimalen Nutzung des Raumes bei. Diese Lösungen sorgen dafür, dass Ordnung leichtfällt und der Raum großzügig wirkt. Eine praktische und gleichzeitig ästhetische Gestaltung, die den Alltag erleichtert.





**Elegantes Design trifft
auf praktische Nutzbarkeit**

Zeitloses Design im Industriestil



Kunterbunte Mahlzeit



Sauer macht lustig

Und süß macht glücklich. Egal, wie die persönlichen Vorlieben auch sein mögen, eine köstliche Mahlzeit nährt sowohl den Körper als auch die Psyche. Aber was genau macht Genuss eigentlich aus? Es ist der bunte Mix aus gutem Essen und guter Stimmung, aus Energie und Ruhe. Ob ein gemeinsames Frühstück, ein schneller Snack oder ein festliches Abendessen: In einem Essbereich, der so lebendig und einladend gestaltet ist, wird jede Mahlzeit zu einem besonderen Moment voller Inspiration.





Ohne Fleiß kein Reis

Wie das beliebte Getreide nun auch in Österreich Wurzeln schlägt

Ja, Sie haben richtig gelesen: Reis gibt es mittlerweile auch regional. Direkt aus Österreich. Der Gerasdorfer ÖsterReis steht für Getreide aus Biolandbau mit viel Liebe zur Nachhaltigkeit.

Denkt man an den Anbau von Reis, fallen einem sofort die friedlichen Bilder von gefluteten Feldern ein, die sich terrassenartig über ganze Hügelketten erstrecken. Der Hauptgrund, warum Reisfelder normalerweise geflutet werden,



ist die Unterdrückung von Unkräutern. Reis kann nämlich in einem gefluteten Feld gedeihen – die meisten anderen Pflanzen jedoch nicht.

Wassersparendes Verfahren

Nassreisanbau findet sich in erster Linie in tropischen und subtropischen Regionen mit viel Niederschlag. ÖsterReis hingegen wird im Trockenreisanbau kultiviert. Dies bedeutet, dass der Reis nicht dauerhaft geflutet, sondern nur bei Bedarf bewässert wird. Im Vergleich liegt der Wasserbedarf von Reis jedoch deutlich über dem von anderen Getreidesorten. Die Bewässerung erfolgt in etwa im selben Umfang wie jene von Marchfeld Gemüse, und zwar mit sonnengewärmtem Donauwasser direkt aus dem nahen Marchfeldkanal.

Reis ist eine Diva

Sobald es warm genug ist – meist Ende April – startet der Anbau. Reis ist in der Zeit nach der Aussaat eine sehr zierliche und empfindliche Pflanze, das macht ihn in den ersten Monaten zu einer richtigen Diva und die Pflege zu einem schweißtreibenden Unterfangen. Die Unkrautentfernung nimmt man bei ÖsterReis händisch und ohne den Einsatz von Pestiziden vor, sodass man sich schlussendlich über ein echtes Naturprodukt auf dem Teller freuen darf.

Ein Monat nach der Blüte wird geerntet

Sobald die Reispflanze im August zu blühen beginnt, weiß man, dass es spannend wird und ungefähr ein Monat später die Ernte beginnt – allerdings mit dem Mähdröschler und nicht per Hand. Nun ist es besonders wichtig, dass die Temperatur nicht unter 10 Grad Celsius fällt, da sich das Reiskorn sonst nicht entwickeln kann. Sofort nach der Ernte muss der Reis getrocknet und gereinigt werden, um ihn anschließend ohne Probleme lagern zu können.

Verarbeitung nach japanischer Tradition

Im letzten Schritt muss der Reis verarbeitet werden. Das Reiskorn wird dabei zuerst von seiner Spelze befreit und anschließend, vor allem im Fall von weißem Reis, schonend mit einer speziellen Reismühle aus Japan poliert. Diese Verarbeitung ist wichtig, da nur frisch polierter Reis ein ganz besonderes Aroma und perfekte Kocheigenschaften entwickelt. Nun steht einem köstlichen Reisgericht nichts mehr im Wege!

Die Geschichte hinter ÖsterReis

WER Gregor Neumeyer hat als Entwickler von Apps eigentlich eher mit Bits und Bytes zu tun als mit Reis. Aus Liebe zur Landwirtschaft übernahm er 2016 den Bauernhof in Gerasdorf bei Wien von seinem Vater und kultiviert seither mit der Unterstützung von Familie und Freunden ÖsterReis.

WANN Im Jahr 2015 entstand bei einem Bier mit einem Berufskollegen die verrückte Idee, österreichischen Reis anzubauen. ÖsterReis will dabei einerseits den regionalen Einkauf von Lebensmitteln, die sonst tausende Kilometer um die Welt transportiert werden, ermöglichen und andererseits Berufskollegen aus der Landwirtschaft eine rentable Alternative bieten.

WIE Wissen fällt nicht vom Himmel. Im Zuge vieler guter und hilfsbereiter Kontakte zu nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen und Reisbauern in aller Welt sammelte das Team rund um ÖsterReis rasch Erfahrungen. Mit Erfolg, wie sich bereits 2016 mit der ersten guten Ernte zeigte!





Moderner Variantenreichtum

Das Speiseprogramm **vivo** von **ANREI** besticht bereits auf den ersten Blick mit seiner außergewöhnlichen Leichtigkeit: Die Verbindungen von geradlinigem Design und spannenden Möbel- und Materialkombinationen in vielfältigen Oberflächen - und Bezugsvarianten unterstreichen je nach Wunsch Komfort und Wohnlichkeit - oder setzen besonders moderne Akzente.

ANREI[®]
ECHT. SEIT 1894





Zurück in die Zukunft

gino von **ANREI** - ein Hauch von Retro und doch ganz modern. Beim Tisch der Serie gino sind die Beine mittels Steg verbunden, was Design mit Stabilität vereint. Und er kommt nicht allein. Ihm zur Seite stehen Sessel und Bank. Die für den Tisch gewählte Holzart setzt sich bei den Sitzgelegenheiten formschön fort. Der Servierwagen kommt auf leisen Sohlen, um bereitzustehen. Auf zwei Böden findet alles seinen Platz.



Von altem Raum zu neuem Glück

Im Gespräch
mit PAUL LEVÍN

Derzeit wird kaum gebaut – der Traum vom eigenen Haus scheint für viele Familien in weite Ferne gerückt zu sein. Der Trend geht daher deutlich in Richtung Renovierung von vorhandenen Immobilien.

Wir haben uns mit dem Stardesigner PAUL LEVÍN über die aktuelle Situation am Bau- und Wohnsektor unterhalten und wertvolle Tipps zum Thema Wohnraumsanierung und Umgestaltung erhalten.

Wie ist Ihre Einschätzung zum Wohntrend „Aus Alt mach Neu“?

PAUL LEVÍN: Die Verschiebung von Neubauten hin zu Renovierungen älterer Immobilien reflektiert die aktuellen Herausforderungen auf dem Immobilienmarkt, insbesondere in Bezug auf steigende Baupreise und begrenzte Baulandressourcen. Dieser Trend bietet jedoch auch Chancen. Durch

die Wiederbelebung alter Gebäude können historische und architektonische Schätze erhalten werden, während gleichzeitig eine nachhaltigere Nutzung von Ressourcen gefördert wird. Renovierungen ermöglichen es Familien, ihren Wohntraum zu verwirklichen, ohne auf teure Neubauten angewiesen zu sein. Darüber hinaus können durch die Modernisierung älterer Gebäude oft individuellere und charaktvollere Wohnräume geschaffen werden, die den heutigen Lebensstil besser widerspiegeln. Obwohl ein solcher Trend vor einige Herausforderungen stellen kann, wie zum Beispiel die Bewältigung von Altlasten und die Einhaltung von Bauvorschriften, bietet er dennoch eine vielversprechende Alternative für Familien, die ihr eigenes Zuhause suchen.

Was sollte man denn bei einem bevorstehenden Umbau oder einer Sanierung bedenken?

PAUL LEVÍN: Zu den wichtigsten Überlegungen im Vorfeld zählen vor allem eine realistische Budget- und Zeitplanung sowie eine sorgfältige Materialauswahl, basierend sowohl auf ästhetischen Vorlieben als auch Nutzungsgewohnheiten, baulichen Gegebenheiten und ökologischen Aspekten. Wenn nötig, sollte professionelle Hilfe hinzugezogen werden:

Von der Farb- und Designberatung durch regionale Raumdesigner*innen des Vertrauens bis zur Durchführung des Umbaus oder der Sanierung durch professionelle Handwerker*innen oder Bauunternehmen. Qualifizierte Fachkräfte können sicherstellen, dass die Arbeit fachgerecht ausgeführt wird und alle örtlichen Bauvorschriften eingehalten werden.

Befassen Sie sich als Designer auch mit dem Thema Renovierung?

PAUL LEVÍN: Als Designer befasse ich mich definitiv mit diesem Thema! Mein Ziel ist es, den Raum nicht nur ästhetisch ansprechend zu gestalten, sondern auch funktional und praktisch zu optimieren. Meine flexiblen und individuellen Designs eignen sich perfekt, um im Zuge einer Wohnungssanierung endlich lang gehegte Wohnträume zu verwirklichen. Wichtig ist mir persönlich auch, dass die Freude an meinen ganzheitlichen Einrichtungslösungen lange anhält – wofür nicht nur ihre hohe Qualität und Robustheit sorgen, sondern auch ihre Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an wechselnde Anforderungen.

Flexible Einrichtung ist ein gutes Stichwort: Schließlich weiß man ja nicht unbedingt, worauf man in beispielsweise zehn Jahren Wert legt, oder?

PAUL LEVÍN: Genau, Flexibilität in der Einrichtung ist entscheidend, da sich die Bedürfnisse und Vorlieben im Laufe der Zeit ändern können. Möbelstücke mit mehreren Nutzungsmöglichkeiten und modularer Bauweise passen sich durch ihre Wandlungsfähigkeit ideal an die jeweils aktuellen Anforderungen an. Der Fokus sollte auf zeitlosen Designs und hochwertigen Materialien liegen, wie zum Beispiel Massiv-

holzparkett, das mehrmals abgeschliffen, neu lackiert oder mit Ölen behandelt werden kann, sowie Premium-Polstermöbeln, die immer wieder mit einem aktuell trendigen Stoff neu überzogen werden können. Solche Produkte gewährleisten Langlebigkeit und sind von sich aus nachhaltig. Daher sollten Investitionen in zeitlose Stücke Priorität haben, während individuelle Akzente und Dekorationselemente leicht ausgetauscht werden können, um den Raum zu aktualisieren und den momentanen Geschmack zu reflektieren.

Knapper Wohnraum und teure Mieten stellen viele Menschen vor große Herausforderungen. Oftmals wird es dann die kleine Wohnung statt dem geräumigen Apartment. Wie kann man Ihrer Ansicht nach aus einem Kompromiss dennoch eine Wohlfühloase über viele Lebensphasen schaffen?

PAUL LEVÍN: Selbst in kleinen Wohnungen kann eine Wohlfühloase geschaffen werden, die durch intelligente Raumgestaltung und multifunktionale Möbel maximale Funktionalität bietet. Clevere Stauraumlösungen, wie eingebaute Regale und Schränke, schaffen Ordnung und nutzen den begrenzten Platz effizient. Helle Farben und geschickt platzierte Lichtquellen lassen den Raum größer und einladender wirken. Flexibel anpassbare Möbel ermöglichen es, den Raum je nach Bedarf umzugestalten. Pflanzen und persönliche Dekoration verleihen dem Raum Charakter und Wärme. Durch diese Maßnahmen kann eine kleine Wohnung zu einem gemütlichen Zuhause werden, das auch in verschiedenen Lebensphasen seinen Bewohner*innen Komfort bietet.





1

1 Attraktiver Blickfang

Großartig fühlen und noch besser sitzen: Ob als gemütlicher Essplatz bestens in die Küche integriert oder als Hingucker im Esszimmer - **ARBON** von **PAUL LEVÍN** steht für den gelungenen Mix aus höchstem Sitzkomfort und formschönem Relaxambiente. Sowohl als Eckbank oder Bankteil die optimale Variante, um lange Gesprächsrunden nach einem gemeinsamen Dinner genauso zu genießen wie Kartenspielen oder Lesen bis zum Sonnenaufgang.



2

2 Sitzt und passt

Lassen Sie mit **TOMA** von **PAUL LEVÍN** einen kreativen Blickfang in Ihren Essbereich einziehen. Stilvoll überzeugt er aufgrund seiner großen Auswahl von 17 verschiedenen Sitzschalen, egal, ob als Esstischstuhl mit einer Sitzhöhe von 49 cm oder als Hochstuhl mit einer Sitzhöhe von 66 cm. Zusätzlich ist TOMA auch mit Drehfunktion erhältlich.

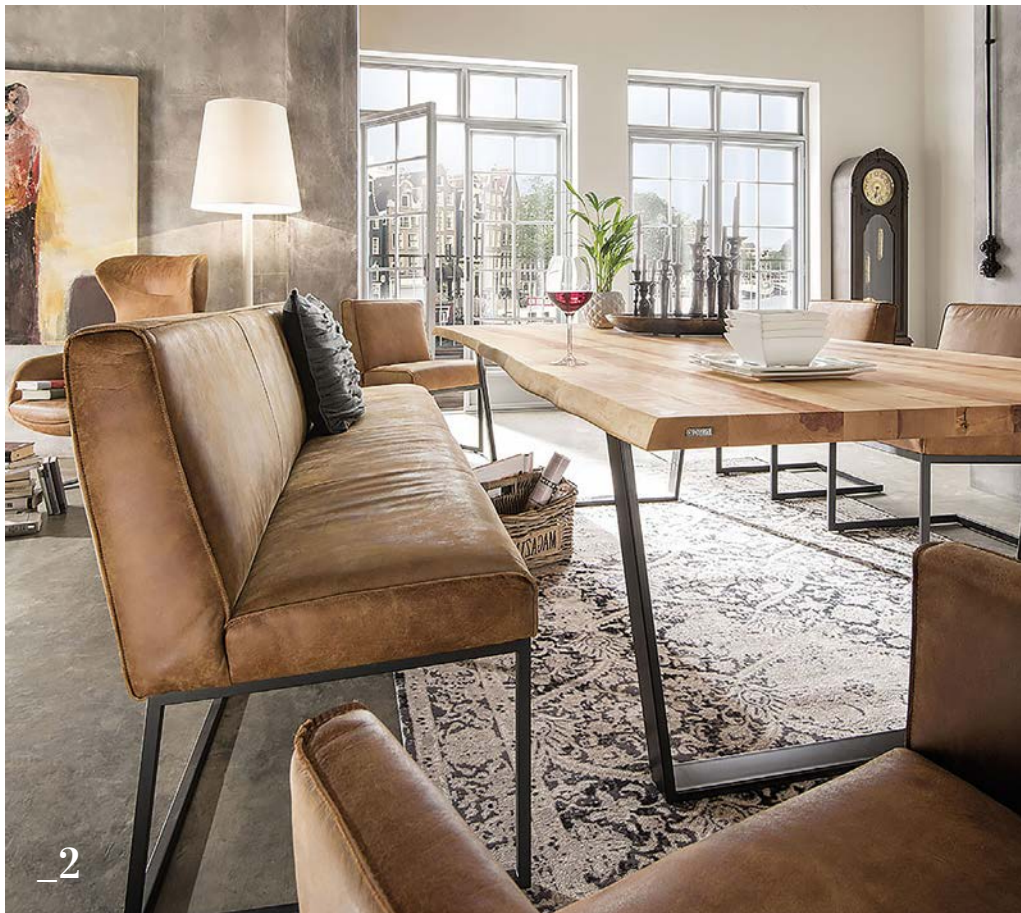
Stilvoller Charme

Mit der Bankgruppe **MODENA** von **PAUL LEVÍN** statten Sie Ihren Essbereich gemütlich aus und schaffen zugleich eine warme und moderne Atmosphäre, in der Sie entspannte Stunden in geselliger Runde oder zwischendurch eine Pause bei Kaffee und Kuchen genießen können. Hochwertige, perfekt verarbeitete Materialien überzeugen auf ganzer Linie und die ansprechende Optik bereichert Ihren Wohnbereich charmant und stilvoll.



PAUL LEVÍN 





aktuell im trend



1 Retro im Trend

Die Essgruppe **MARANOSA** von **PAUL LEVÍN** bietet viele Möglichkeiten an Zusammenstellungen und Größen und macht so Ihr Esszimmer zum Spiegelbild Ihrer Persönlichkeit. Eine große Stoff- und Lederauswahl, sowie die unterschiedlichen Holzarten lassen keine Wünsche offen.

2 Alleskönner mit Klasse

Auf **MALVE** von **PAUL LEVÍN** bleiben die Gäste gerne länger sitzen, denn sie ist so bequem, dass man nicht mehr aufstehen möchte. Die Serie **MALVE** umfasst Bänke, Barhocker und Freischwinger, erhältlich in Leder, hochwertigen Lederimitaten sowie in Stoff.

3 Reizvolle Ausstrahlung

Die moderne Essgruppe **DAMIANA** von **PAUL LEVÍN** ist mit ihrem zarten Metallgestell ein echter Hingucker, der Akzente im Esszimmer setzt. **DAMIANA** ist in Leder und Stoff sowie mit drei verschiedenen Nähten erhältlich.



Wohnfähigkeitsfaktor Einrichtungen



Was man zwischen Trends
und Stilfragen beachten sollte

Die Gestaltung unserer Lebensräume ist ein ureigenes menschliches Bedürfnis, das mit Selbstverwirklichung und emotionaler Ortsbindung zu tun hat. Je besser uns das gelingt, desto wohler fühlen wir uns in unserem Zuhause.

Wer wir sind, spiegelt sich in unserem Zuhause wider. Und umgekehrt hat unser Wohnumfeld Einfluss auf die Psyche! Wir haben für Sie recherchiert, welche Faktoren sich besonders stark auf unser Wohlbefinden auswirken.

Adieu, Tristesse, hier kommt der Dopamin Stil!

Dass Farben Einfluss auf unsere Psyche und auf die Stimmung eines Raumes haben, ist kein Geheimnis. Der Dopamin Stil geht einen Schritt weiter und konzentriert sich direkt auf die Stimulanz von Glückshormonen. Zugegeben: Leise ist anders, denn gerade die knalligsten Farben lassen unsere Lebensenergie in die Höhe schnellen. Allerdings sollte man wie bei jedem Trend auch hier auf die eigenen Grenzen achten: Wer sich bereits in kleinen farblichen Akzenten wie Statement-Kissen oder einem extravaganen Kunstwerk in lebendigen Farben wiederfindet, sollte nicht übertreiben. Schließlich wollen wir nicht, dass der Dopamin-Kick in Überforderung und Überreizung umschlägt!

Allzu viel ist ungesund – allzu wenig aber auch

Lange galt die Devise, dass minimalistische Räume besonders beruhigend wirken. Neue Untersuchungen



Alles im Rahmen

Bleiben wir bei der Deko: Was ist eine Wohnung ohne Bilder? Allerdings verlangt die richtige Platzierung von Fotos, Gemälden oder dekorativen Drucken auch ein gewisses Geschick, damit die Bilder weder zusammengedrängt noch verloren wirken. Bilder in unterschiedlichen Formaten und Rahmen ergeben ein besonders hübsches Gesamtbild in der sogenannten Petersburger Hängung: Die Kunst besteht darin, sie so auf einer großen Wandfläche zu arrangieren, dass sie ein harmonisches Ganzes bilden. Am besten vorher auf dem Fußboden ausprobieren! Für Bilder im gleichen Format empfiehlt sich die Rasterhängung, sprich mit exakt den gleichen Abständen zu allen Seiten.

Räume mit niedrigen Decken profitieren von der Kantenhängung: Dabei orientiert man sich an einer imaginären Linie, an der entlang man dann die jeweiligen Bilder je nach Belieben an der Ober- oder Unterkante platziert. Das Ergebnis ist künstlerische Vielfalt mit erkennbarer Ordnung.

jedoch zeigen, dass nicht nur ein Überangebot, sondern auch ein Mangel an sensorischen Reizen zu Unruhe, Frust und Konzentrationsverlust führen können. Dabei braucht es keine großartigen Maßnahmen, um dem (Unter-)bewusstsein einige wichtige Reize zuzuführen: Das Spiel mit Licht und Schatten, unterschiedlichen Beleuchtungsarten und Leuchtkörpern kann die Stimmung eines Raumes deutlich aufwerten. Auch natürliche Einrichtungselemente wie Pflanzen, einige persönliche Gegenstände oder Deko-Elemente aus der Natur wirken sich positiv auf das menschliche Gehirn aus und finden die individuelle Balance zwischen Ruhe und Stimulanz.

Aufgeräumt wohnt es sich schöner

Kennen Sie den? „Ordnung ist das halbe Leben ... ich wohne in der anderen Hälfte!“ Kreatives Chaos, gut und schön, doch leider hat sich auch bestätigt, dass Unordnung und Unruhe zusammenhängen. Vollgestopfte Regale, überquellende Kleiderständer und ein vollgeräumter Couchtisch verbreiten keine Gemütlichkeit, sondern sorgen für eine unbehagliche Stimmung, beeinträchtigen die Schlafqualität und die Konzentrationsfähigkeit. Regelmäßiges Ausmisten und vor allem bewusster Konsum schaffen mehr Leichtigkeit und erhalten (Stau-)raum für die Dinge, die wirklich wichtig sind. Auch in Sachen Deko empfiehlt es sich, jeweils einige wenige Lieblingsstücke auszuwählen und diese dort in Szene zu setzen, wo sie richtig gut zur Geltung kommen. Anstatt alles auf einmal zu präsentieren, sollte man lieber die Accessoires immer wieder mal austauschen und so für Abwechslung in der Wohnung sorgen.



Die Küche ist ein Spielplatz



Neues aus der Ideenküche

Frische Zutaten und ein gutes Rezept sind im Wesentlichen die Basis für ein gutes Essen. Doch wir Menschen sind von Natur aus neugierig, wollen uns weiterentwickeln und immer wieder für etwas Abwechslung sorgen. Nicht zuletzt deshalb gehört zum Kochen auch immer Neugier und eine Portion Frechheit, mit der man ein bisschen improvisiert und experimentiert. Wie sagte schon Einstein: „Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt“. Und recht hatte er: Mit Freude am Tun und Fantasie entstehen neue Kreationen!



Akzente setzen_



Lässig und markant

Zusammenkommen, essen, trinken, sich austauschen: Die Küche **NOVA_ROCCA** von **PAUL LEVÍN** nimmt viele Funktionen abseits des Kochens ein. Sie ist Aufenthaltsort für Mahlzeiten, Zentrale des Alltags und vieles mehr. Diese Multifunktionalität spiegelt sich in der Kücheninsel wider. Als verbindendes Element zwischen Küchenzeile und Wohnbereich wird sie zur Mittlerin und zum Dreh- und Angelpunkt des Raumes. Das bewusste in Szene setzen, die Erweiterung der Arbeitsplatte um den Frühstückstresen, aber auch die Haube mit Bepflanzung legen einen starken Fokus auf die Kücheninsel.



Eine runde Sache

Die Fronten verleihen der Küche **BIELLA** von **PAUL LEVÍN** den nötigen Schwung, der sich dank des natürlichen, einheitlichen Eichenlooks von Arbeitsplatte und Esstisch auch im offenen Wohnbereich fortsetzt. Um diese Wohlfühlatmosfera nicht zu stören, finden funktionale Dinge in den geräumigen Innenschüben Platz, während das Schiebetürenregal Designobjekte hervorheben kann. Und dank der Sockelgarage für Saugroboter steht dem sorgenfreien Leben nun endgültig nichts mehr im Weg.



Ordnung mit Stil

Bei dem **HAUSWIRTSCHAFTSRAUM** von **PAUL LEVÍN** ist einfach mehr drin. Klar strukturiert und platzsparend organisiert bietet er nicht nur Stauraum für Waschmaschine, Putzzeug und Co., sondern auch eine aufgeräumte Atmosphäre, in der man den Haushalt entspannt im Griff behält. Diese Planung hat es in sich! Der Unterschrank punktet mit Wäschekorb-Tablaren inklusive entnehmbaren Körbe. Der Hochschrank entpuppt sich als cleveres Ordnungssystem mit Wertstoff-Depot, diversen Halterungen und Utensilienbehältern.





Schaffen Sie mehr Komfort in der Küche

Schluss mit falscher Arbeitshaltung und Rückenschmerzen!

Wussten Sie, dass eine länger andauernde Neigung von rund 20 Grad nach vorne ausreicht, um die Bandscheibe zu belasten und langfristige Schäden hervorzurufen? Wer also beim Kochen eine gebückte Haltung einnehmen muss, sollte lieber früher als später ein paar Änderungen vornehmen.

Mit der richtigen Planung Ihrer Küche können Sie nicht nur Rücken und Gelenke schonen, sondern auch Platz und Zeit sparen. Küchenarbeiten wie Gemüse putzen, Fleisch schneiden oder Teig kneten lassen sich in der Standardhöhe von Küchenschränken ideal verrichten. Die genormte Korpushöhe von 72 cm entspricht, je nach Sockelhöhe, der normalen Haltung eines durchschnittlichen Menschen. Je nachdem, ob es ums Vorbereiten, Kochen oder Spülen geht, sollten unterschiedliche Höhen eingeplant werden.

Die normale Arbeitshöhe für Arbeitsplatte liegt etwa 15 cm unterhalb des angewinkelten Ellenbogens. Die Höhe der Kochstelle liegt etwas niedriger mit 20 cm unter dem Ellenbogen, um auch in hohe Töpfe bequem sehen zu können. Im Spülbereich gibt der Boden der Spüle die Arbeitshöhe vor; dieser sollte etwa 10 bis 15 cm unter dem Ellenbogen liegen. Eingestellt wird die individuelle Arbeitshöhe zumeist durch die Anpassung des Sockels.

TIPP: Besteht zwischen den Nutzer*innen der Küche ein erheblicher Größenunterschied, planen Sie ausziehbare Sockel ein, die von der kleineren Person als Trittpläche verwendet werden können.

Arbeitsfläche an die Abläufe anpassen

Die Hauptarbeitsfläche sollte mindestens 120 cm breit sein. Kochstelle und Spüle sollten sich in derselben Küchenzeile befinden; dazwischen sollte eine Mindestarbeitsfläche von 90 cm eingeplant werden, um bequem auf beide Bereiche



Tipps für die tägliche Küchenarbeit

- Regelmäßig die Arbeitshaltung wechseln.
- Dinge dort aufbewahren, wo sie auch zum Einsatz kommen, z. B. Gewürze, Öl, Töpfe und Ähnliches in der Nähe des Kochfeldes.
- Sitzgelegenheiten integrieren: Eine Verlängerung der Arbeitsplatte kann als Tisch und Arbeitsplatz dienen.
- Schwere Gegenstände nicht zu hoch lagern, idealerweise unterhalb der Schulterhöhe.



zugreifen zu können.

Vorsicht: Die Anordnung der Vorbereitungsfläche, Kochstelle und Spüle variiert entsprechend dem Arbeitsablauf von Rechts- bzw. Linkshänder*innen!

Geräte höher platzieren

Wer sagt, dass Geschirrspüler und Backofen immer in der unteren Küchenzeile eingebaut werden müssen? Elektrogeräte in rückenfreundlicher Höhe machen das Beladen und Entnehmen deutlich bequemer und beugen Rückenleiden vor. Dunstabzugshauben der neuen Generation verfügen über eine schräg angeordnete Abzugsfläche und bieten dadurch auch für größere Menschen optimale Kopffreiheit.

Aufbewahrung leicht gemacht

Auszüge statt Türen in den Unterschränken erleichtern den Zugriff auf Geschirr und andere Kochutensilien, da man

sich weniger stark bücken muss. Auch bei Oberschränken sind Klappen, die sich nach oben öffnen, sinnvoller als Türen: Sie bieten Bewegungs- und Kopffreiheit im Küchenalltag ohne das Risiko, sich den Kopf zu stoßen. Auszüge und Schranktüren sollten eine Anschlagdämpfung haben, um Verschleiß vorzubeugen. Eine Küchenreling sorgt dafür, dass alles seinen Platz hat und häufig gebrauchte Gewürze, Kochlöffel & Co. stets griffbereit sind.

Organisation spart Kilometer!

Schätzungen zufolge werden pro Jahr in einer willkürlich geplanten Küche rund 189 km zurückgelegt, in einer ergonomischen lediglich 75 km. Sparen Sie also leere Wege durch die richtige Anordnung der Aufbewahrungslösungen und Geräte. Alle Küchenschränke und Geräte sollten so geplant werden, dass vom jeweiligen Arbeitsplatz aus eine direkte Zugriffsmöglichkeit besteht. Häufig verwendete Utensilien sollten immer in Fächern oder Schränken zwischen Knie- und Augenhöhe untergebracht werden.

Natürliche Inspiration

Lassen Sie Entspannung, Geborgenheit und ein rundum gutes Gefühl in Ihre Küche einziehen. Holzoptiken sind die zentralen Elemente für die von der Natur inspirierten Küche **VILLACH_WIEN** von **PAUL LEVÍN** und schaffen Behaglichkeit, die zu jedem Einrichtungsstil passt. Materialien wie Marmor oder Granit bringen gemeinsam mit den facettenreichen Holzdekoren die Schönheit der Natur in Ihren Alltag.





In Szene gesetzt

Mit Freunden Fußball schauen? In der ästhetisch und funktional bestens ausgestatteten Statement-Küche **GRAZ** von **PAUL LEVÍN** laufen die Vorbereitungen für den Halbzeit-Snack optimal. Mattes Schwarz und bronzefarbene Elemente bilden hier das perfekte Team für einen modernen Look. Griffmulden, Spüle und Armatur: Das dunkle Design überrascht mit glänzenden Bronze-Highlights. Besonders schön ist die metallisch schimmernde Verbindung zwischen der bronzefarbenen Nischenverkleidung und der Rückwand der Smartcube-Regale in der Kücheninsel.



Besondere Facetten

Design auf ganzer Linie - hier begeistert die hochwertige Rillenfront aus Holz mit dem sehr schmalen Fugenbild ebenso wie die gesamte Architektur der Küche **AV 6023-GL** von **systemat**. Die funktionalen Bereiche sind fast unsichtbar in der Kücheninsel und dem quadratischen Hochschränkelement untergebracht. Auflockernde Details: die beiden Glastüren und das deckenhohe Regal.



Zeitlose Formen

Die stimmige Kombination aus Rahmenfronten in Greige und edler, marmorierter Calacatta-Keramik lässt das Herz bei der Küche **AV 5045/AV 8000** von **systemat** höherschlagen. Die Hochschränke mit dem mittig integrierten Backofen sind ein weiteres Highlight. Sie trennen Küche und Wohnbereich optisch voneinander und geben gleichzeitig den Blick auf den angrenzenden Raum frei.



Zu Gast im Reich des Igelstachelbartes



Pilzzüchter Thomas Pfister
im Interview

Gebratene Austernpilze, Champignoncremesuppe, Pilz-Burger: Schwammerl sind ein köstlicher Bestandteil der traditionellen sowie der modernen Küche. Manche essen sie nicht nur, sondern züchten sie auch.

Wo bei anderen Landwirten Hühner picken oder Getreide wächst, gedeihen bei Thomas Pfister Lebensmittel speziellerer Art. Auf dem Hof des Pilzzüchters sprießen unter anderem quietschgelbe Limonenseitlinge, kräftige Shiitakepilze und Exoten wie der an Korallen erinnernde Igelstachelbart. Wir haben uns mit dem sympathischen Steirer über die Geheimnisse der biologischen Pilzzucht unterhalten und einige verblüffende Fakten erfahren.

Andere züchten Hühner – Sie züchten Pilze. Wie ist es dazu gekommen?

TP: Da ich Pilze liebe, aber leider zu den Leuten gehöre, die nie welche finden, habe ich mich schon in jungen Jahren mit Zuchtboxen für Champignons beschäftigt. Nach meinem BWL-Studium hat es mich wieder aufs Land hinausgezogen, da entstand der Wunsch, eine Nische zu finden, die man auch mit wenig Geld und Grundfläche bedienen kann. Begonnen habe ich tatsächlich mit Freilandgeflügel für die Spitzengastronomie, habe dann aber mein langjähriges Hobby, nämlich die Pilzzucht, zum Beruf gemacht.



Der Igelstachelbart ist bei uns heimisch, aber weitgehend unbekannt. Was macht ihn so besonders?

TP: Man muss wissen, dass es an die 400.000 Arten Großpilze gibt, von denen sich etwa 60 bis 70 Arten für die Zucht eignen. Ich selbst habe mit insgesamt 23 Arten experimentiert und so „mein“ Sortiment gefunden. Der Igelstachelbart, auch Affenkopfpilz oder Pom Pom blanc genannt, ist selten, da er als Baumpilz Totholz benötigt, welches in den heutigen, stark bewirtschafteten Wäldern leider immer weniger wird.

Sein Geschmack ist wirklich hervorragend, allerdings ist er nicht ganz einfach zu kultivieren. Er ist sehr anspruchsvoll, was Klima und Feuchtigkeit betrifft, auch für den besten Erntezeitpunkt braucht es Fingerspitzengefühl, da er bei zu langer Reifezeit bitteren Geschmack entwickelt und auch unansehnliche Druckstellen bekommen kann.

Was empfehlen Sie Hobbyzüchter*innen zum Einstieg?

TP: Pilze brauchen eine hohe Luftfeuchtigkeit von etwa 90 %. Die sollte in einem Wohnraum lieber nicht herrschen (lacht). Daher ist mit Pilzboxen in Innenräumen Vorsicht geboten, denn Pilzsporen stellen für die Lunge doch eine gewisse Belastung dar. Bei der Ernte tragen wir daher FFP3-Masken. Für den hobbymäßigen Einstieg eignet sich Holz im Garten. Frisches Stammholz von einem Laubbaum wird angebohrt oder angeschnitten und an den offenen Stellen mit Getreide und Pilzbrut versetzt. Je nach Härte des Holzes kann man bis zu 10 Jahre lang eigene Pilze ernten, der Ertrag entspricht in etwa 20 % des Holzgewichtes. Unsere Pilze wachsen auf einem Gemisch aus Sägespänen und Getreide, aus dem sich der Pilz quasi seinen eigenen Baumstamm macht. Daraus ergeben sich dann 2 bis 3 Ernten.

Wie unterscheidet sich industrielle Pilzzucht von biologischer Zucht?

TP: Die weißen Zuchtchampignons, wie wir sie aus dem Supermarkt kennen, sind Hybride, die einen enormen Ertrag pro Quadratmeter bringen. Ursprünglich stammt die Champignonzucht aus Frankreich, wo die eigentlich braunen Pilze in Höhlen und alten Steinbrüchen kultiviert wurden. Diese braunen Exemplare findet man heute vor allem im Bio-Sortiment, sie sind schmackhafter, haben mehr Trockensubstanz. Schaut man nach Asien, wo Pilze generell einen viel höheren Stellenwert in der täglichen Ernährung haben, findet man auch den Igelstachelbart in der Massenzucht. Das ist bei uns natürlich nicht der Fall; weiße Champignons und entsprechende Rezepte kennt jeder, was man vom Igelstachelbart nicht behaupten kann. Man könnte auch sagen, ein Masthendl ist schließlich auch billiger und verbreiteter als das Perlhuhn (lacht).

Warum gelten Pilze als neues Superfood?

TP: In Asien, vor allem im Bereich der TCM, existieren viele Studien, die Pilzen eine besondere Heilwirkung zusprechen, auch im Bereich der Nahrungsergänzungsmittel boomen Pilzpräparate. Da derzeit Spermidin als das Nonplusultra zur Zellverjüngung angesagt ist, rücken Pilze auch für das Anti-Aging in den Mittelpunkt. Pilze haben nach Weizenkeimen den höchsten Spermidin Gehalt – und den Vorteil, deutlich besser zu schmecken als eine Kapsel mit grünem Pulver. Außerdem eignen sie sich hervorragend als Fleischersatz, beispielsweise hat der Austernpilz einen hohen Gehalt an Vitamin B12. Generell haben Pilze wenig Kalorien, dafür viele Ballast- und Mineralstoffe sowie Spurenelemente, weshalb sie ein sehr vielseitiges, gesundes Lebensmittel sind! **Merke: Zwischen Leber und Milz passt immer ein Pilz (lacht)!**



Fugenspiel

Die Feuerstelle ist seit Beginn der Menschheit die Keimzelle des Lebens. Hier versammeln sich, damals wie heute, Familie und Freunde, um gemeinsam Mahlzeiten einzunehmen und die Erlebnisse des Tages auszutauschen. Die Küche **LANA_FIORA** von **Sachsenküchen** ist gut geplant. Lebendige Holzoptik und loftige Regalwände sind in dieser Küche Pfeiler eines eleganten Wohnkonzepts, das auf bewusst gespielte Brüche der Durchgängigkeit setzt. Ein Erlebnis bis in die kleinste Ecke.

ästhetisch
und
attraktiv





Grüne Komposition

Thymian mit Furnierkanten in geöltem Nussbaum dominieren diesen neuen Look der Küche **LEONA_FABIOLA** von **Sachsenküchen**. Hochwertiges Möbellinoleum aus natürlichen, schnell nachwachsenden und nachhaltigen Rohstoffen entspricht einem modernen Lebensstil. Genussvoll klug. Eine gelungene Komposition aus Küche und Bar. Hinter den Türen des Aufsatzschrankes wirkt der Arbeitsbereich immer aufgeräumt.



edel, schwarz & stark



Perfekt in Mattschwarz

Grifflose Türen ermöglichen eine optimale flächenbündige Integration der Einbaugeräte und schaffen ein besonders ästhetisches Gesamtbild der Küche. Die mattschwarzen Türen der **ArtLine Einbaugeräte** von **Miele** harmonieren gekonnt mit den obsidianschwarzen Bedienblenden. Für ein maximal reduziertes Küchendesign mit Raffinesse. Die Miele Einbau-Geschirrspüler lassen sich problemlos in ergonomischer Höhe einbauen. Mit der FrontFit Technik bietet Miele spezielle Modelle, die das Spaltmaß zum Sockel oder zur angrenzenden Front auf ein Minimum reduzieren. Dadurch entsteht ein optimales Fugenbild. Dank der intelligenten Gleit-Mechanik ist die Bedienung besonders komfortabel.

Miele



42_43



Die einzigartige Ästhetik matter Glaskeramik

Miele setzt mit MattFinish neue Standards
in puncto Design und Langlebigkeit

Vor mehr als fünfzig Jahren revolutionierten die ersten Glaskeramikoberflächen die Küche. Egal ob als Elektro- oder Induktionskochfeld - heute gehören sie in modernen Küchen zur Grundausstattung. Miele erweitert sein Portfolio nun durch zwei Induktionskochfelder mit einer Glaskeramik in MattFinish.

Mit der neuen Glaskeramikoberfläche MattFinish unterscheiden sich die neuen Induktionskochfelder

bereits auf den ersten Blick von ihren Schwestermodellen. Die mattschwarzen Oberflächen fügen sich perfekt in hochwertige Küchen mit einem reduzierten Design ein. Im Interior Design ist der samtig-dunkle Farbton zudem eine feste Größe und wirkt in Küchen elegant und zeitlos.

Besonders widerstandsfähig gegen Kratzer

Schnell landen im Kochalltag Salz oder etwas Sand vom Gemüse auf der empfindlichen Glaskeramik. Werden darüber dann Töpfe oder Pfannen geschoben, bleiben Spuren zurück, die sich auch mit Mühe nicht mehr entfernen lassen. Anders mit MattFinish: Feine Riefen werden auf der besonderen Oberfläche im Vergleich zu herkömmlichen Glaskeramiken deutlich reduziert – bei Kratzern durch Sand sogar bis zu 80 Prozent. So behalten die Kochfelder lange ihr ursprüngliches, hochwertiges Erscheinungsbild.

Noch pflegeleichter durch Anti-Fingerprint-Effekt

Per Fingertipp werden die meisten Induktionskochfelder direkt auf der Glaskeramik bedient. Nach dem Kochvergnügen verbleiben häufig unschöne Fingerprints zurück. Dank der neuen Oberflächenstruktur haben Fingerabdrücke kaum eine Chance. Das macht die Kochfelder noch pflegeleichter als bisher.





Dezente Eleganz mit hoher Funktionalität

Die Markierungen für die Kochzone sind dezent und unterstreichen das minimalistische Design. Feine weiße Linien zeigen an, wo Töpfe, Pfannen oder eine Gourmet-Grillplatte aufgestellt werden können. Passend dazu sind die Anzeigen für die Leistungsstufen ebenfalls weiß. Miele bietet die neue Glaskeramik für das beliebte TwoInOne-Induktionskochfeld mit integriertem Dunstabzug (KMDA 7876 FL) sowie für das leistungsstarke Modell (KM 7576 FL) mit sechs Kochzonen, die sich über drei flexible Power-Flex-Kochbereiche erstrecken. Beide Modelle sind rahmenlos für den aufliegenden oder flächenbündigen Einbau erhältlich. Die Induktionskochfelder lassen sich ideal mit den Einbaugeräten und Dunstabzugshauben im neuen Farbton Obsidianschwarz matt kombinieren und fügen sich so wie aus einem Guss harmonisch ins Küchenumfeld ein.

Ausgezeichnet mit dem iF Design Award

2024 bewertete eine internationale Jury mit 132 Designexpertinnen und Designexperten aus 20 verschiedenen Ländern über 10.000 Einreichungen aus 72 Ländern. Beurteilt wurden Produkte in den Kriterien Idee, Form, Funktion, Differenzierung und Auswirkung. Gleich drei Kochfelder von Miele wurden 2024 mit dem begehrten und renommierten Designpreis prämiert – darunter die beiden Induktionskochfelder mit der neuen mattschwarzen Glaskeramik. Deutlicher kann der hohe Premiumanspruch an Ästhetik und Design aus dem Hause Miele wohl nicht unterstrichen werden.

Miele

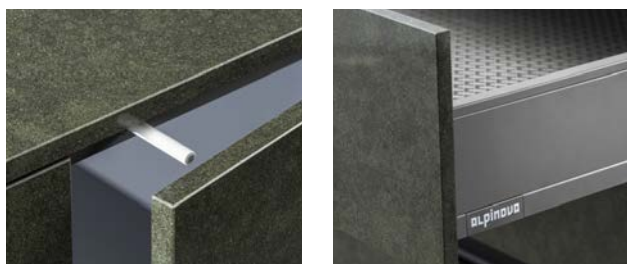


So elegant ist Nachhaltigkeit

STRASSER Steine setzt mit ALPINOVA
einen Meilenstein im Küchendesign

Was passiert eigentlich mit den Produktionsabfällen bei der Herstellung von Naturstein-Küchenarbeitsplatten? Und gibt es einen Weg, ausgediente Arbeitsplatten wieder in den Produktionsprozess zu integrieren?

Die Antwort auf diese Fragen lautet ALPINOVA. Mit einem Anteil von bis zu 40 % zerkleinertem Naturstein, 50 % Rezyklat und 10 % hochwertigem Bindemittel ist ALPINOVA ein Paradebeispiel für nachhaltige und ästhetische Produktinnovation im Bereich der Arbeitsplatten.



Die beste Wahl für moderne Küchen

Dank seiner Kompaktheit ist ALPINOVA auch ideal für den Einsatz als Küchenfront. Dadurch können Kücheninseln ge-

staltet werden, bei denen Arbeitsplatte, Seitenwangen und Fronten nahtlos aus einem Guss erscheinen. ALPINOVA ist in drei Oberflächen – poliert, Leather Look und Rockplan – sowie in sechs Farben erhältlich, darunter zwei mit zusätzlicher Maserung, genannt „vene“. Der Gestaltungsfreiheit sind mit dieser Variationsvielfalt keine Grenzen gesetzt.

ALPINOVA bald als Komplettpaket

Neben der vollständigen ALPINOVA-Ummantelung, bestehend aus Arbeitsplatte, Seitenwangen und Fronten, werden künftig auch hochwertige Küchenkorpus-Varianten direkt von STRASSER geliefert. Dadurch wird es möglich, eine gestalterisch einzigartige Kücheninsel zu einem konkurrenzfähigen Preis zu realisieren.

Nahtloser Look, einheitliche Qualität

Im Gegensatz zu anderen Materialien, bei denen gelegentlich Farbabweichungen oder wenig ansprechende Rückseiten und Kanten auftreten können, sind bei ALPINOVA die Kanten sowie Vorder- und Rückseiten des Materials für die Kücheninsel nahtlos und durchgängig hochwertig verarbeitet.



Wasservielfalt pur

CHOICE von **BLANCO** trifft immer den richtigen Geschmack. Ob kochend heiß, gekühlt, gefiltert und von sprudelnd bis still – mit der multifunktionalen Armatur **CHOICE Icona** und der passenden Wasseraufbereitungseinheit **BLANCO CHOICE All** ist Gourmetwasser immer verfügbar. Per Dreh und Fingertipp liefert die neue Armatur hochwertiges Wasser für Genießer in der exakt gewünschten Menge. Zusätzlich lassen sich Geschmacksvielfalt und Komfort mit der **BLANCO UNIT** App einfach individualisieren. In den eleganten Oberflächen Edelstahl gebürstet, Satin dark Steel, Schwarz matt und Satin Gold passt die **BLANCO CHOICE Icona** ausgezeichnet zu einer Vielzahl von Küchen-Designs von klassisch über modern bis hin zum aktuellen Industrial Style. Als Teil einer **BLANCO UNIT** mit Spülbecken und Unterschrank-Systemen macht **BLANCO** den Wasserplatz zum Mittelpunkt der Küche. Ist praktisch, sieht gut aus und macht das Leben einfacher.

BLANCO



Wohngefühl ist Wohlfühl



Der Reiz des Unvollkommenen

Im Wohnbereich trifft Stil auf Gemütlichkeit – bequeme Möbel, tolle Akzente und eine stimmige Farbpalette schaffen eine Atmosphäre, in der man sich rundum ausleben darf. Dabei gilt die Maxime: Schluss mit Perfektion! Ein Wohnbereich ist mehr als nur Kulisse, er ist der Rahmen für all die kleinen und großen Momente des Lebens. Ob zum Lesen oder für wilde Piratenspiele, zum Zocken mit Freunden oder einfach zum Ausruhen, muss dieser Raum sich wechselnden Bedürfnissen anpassen und auch einmal etwas Unordnung vertragen können.





Facettenreicher Charme

Die Wohnwand **MODO** von **SANGIACOMO** bietet Abwechslung und auffälliges Design. Die kreative Linie wird durch die praktische Kombination aus Hochstell- und Klapptüren sowie Hängeelementen mit offenen Fächern bestimmt. Dieses Modell besticht durch enorme Maße in Breite und Höhe und bietet somit extrem viel Platz und Stauraum sowohl für Ordnung als auch für schöne, sichtbare Arrangements Ihrer Schätze. Das Design Modo ist in vielen tollen Farben erhältlich. Neben Matt-Lack ist optional auf Anfrage auch eine Hochglanzlackierung möglich. Die Ausführungen der Wohnwände können natürlich Ihren individuellen Bedürfnissen angepasst werden, das heißt, wenn wirklich einmal ein Maß nicht passen sollte, sind Sonderanfertigungen möglich.

SANGIACOMO



Hinter den Kulissen des Trend-Designs



Im Gespräch mit Lorenz Kilga,
dem Kopf der Agentur Design Network

Das vernetzte Denken liegt vermutlich in seinen Genen: Schon seine Großeltern erkannten die Bedürfnisse der Zielgruppe und integrierten in ihr Einrichtungshaus für italienische Stilmöbel ein Café, um das Flair noch authentischer und ansprechender zu gestalten.

Lorenz Kilga selbst hat auf der holistischen Betrachtungsweise von Zielgruppen, Design und Trends sein Unternehmen aufgebaut. Mit Design Network konzentriert sich der Strategie nach internationalen Aufenthalten in New York, London und Stockholm auf kreative und strategische Markenkommunikation. Unerlässlich ist für ihn dabei die ganzheitliche Denkweise – und zwar ausgehend vom sogenannten Mikrowissen, den scheinbar simplen Faktoren hinter den Kulissen. Wir haben uns mit Lorenz Kilga unterhalten, um die Entstehung von Trends und die Rolle des menschlichen Faktors dabei besser zu verstehen.

Wie entstehen denn Trends?

LK: Aus kreativer Sicht ist die Beschäftigung mit dem Umfeld der erste und wichtigste Schritt. Alle Trends haben ihren Ursprung im menschlichen Verhalten! Egal, ob es sich um Farben, bestimmte Formen oder

die Erzeugung einer bestimmten Emotion über Haptik handelt – und dies gilt branchenübergreifend, nicht nur beim Einrichten! – jeder neue Trend hat einen bestimmten Auslöser. Um ein Beispiel zu nennen: Wenn man sich an die Corona-Zeit zurückerinnert, so war diese von einer großen Unsicherheit geprägt. Der Wunsch oder besser gesagt das Bedürfnis der Menschen nach Struktur und Sicherheit hat sich auf dem Einrichtungssektor in der rasant wachsenden Beliebtheit von Ecken, Kanten und geradlinigen, geometrischen Formen gezeigt. Da wir aus der Formpsychologie wissen, dass Ecken und symmetrisches Design das Gefühl von Stabilität vermitteln, ist das also nicht weiter verwunderlich!

**Was müssen Designer*innen denn noch bedenken?
Wie viel Analyse steckt hinter einem neuen Trend?**

LK: Beim Design ist es wichtig, sowohl das Individuum als auch die Community zu verstehen, und alle Maßnahmen in Richtung dieser Bedürfnisse zu optimieren! Die kreative Umsetzung aller Designs ist ein sehr spielerischer Prozess, aber darf nie ohne vormalige strategische Beratung, ohne fundierte Positionierung stattfinden.

Ein Beispiel: Ein Teppichproduzent trat mit der Bitte um eine simple Neuauflage seiner Informationsmaterialien an uns heran. Unsere Recherche anhand von 20 Teppichhändler*innen aus dessen Kundenstamm ergab dann aber eine völlig andere Ausgangslage. Zum einen bestand der Wunsch nach einer Zusammenführung aller bestehenden Unterlagen, um nicht wie bisher zwischen inspirierendem und informativem Material hin- und herwechseln zu müssen. Die grundlegendste

Erkenntnis aber war der Wunsch der Endkund*innen nach organischen, nach runden Formen, welche der Hersteller oder Produzent bislang gar nicht in seinem Sortiment hatte!



**Sie legen viel Wert auf gesundes Wachstum.
Welche Trends entsprechen denn einem bewussten, verantwortungsvollen Konsum?**

LK: In Zeiten der Klimakrise ist natürlich der Umweltaspekt einer der wichtigsten. Rückblickend kann man besonders aus dem skandinavischen Design hervorgehend eine Fokussierung auf Nachhaltigkeit beobachten, die sich heuer stark auf den untouched-Look konzentriert, also auf Materialien, die so naturbelassen und unverändert wie möglich sind. Ein weiterer Trend nennt sich conscious-verse, hier geht es um Materialien, die dank neuester Technologien aus einer zirkulären Herstellung stammen.

Das Prinzip der Wiederverwertung hat übrigens gerade in Österreich noch viel Potenzial! Recyclen und Reparieren ist beileibe nichts Neues, nur muss es wieder stärker in unser Bewusstsein rücken. Gerade das traditionelle Handwerk im Bereich der Raumausstatter, wie Tapezierer und Polsterer, kann Sachen erneuern, ohne dass Dinge weggeworfen werden.

Was empfehlen Sie den Kund*innen?

LK: Man kann auch im Kleinen anders sein! Gerade bei großen Trends empfehle ich: Hinterfragen Sie, was dieser Trend für Sie bedeutet, welche Auswirkungen er hat – und ob Sie ihn in Ihrem Umfeld überhaupt sinnvoll umsetzen können.



Mit der Leichtigkeit des Seins_



Modulare Ästhetik

Domino Clino von **SANGIACOMO** ist ein Design, das für die Schaffung unterschiedlichster Kompositionen konzipiert ist und jedem Raum durch ein Spiel aus gestaffelten Volumen und Geometrien eine markante Präsenz verleiht. Die lackierte Metalloberfläche in Bronze erinnert an ein zeitgenössisches Kunstwerk. Dank der Möglichkeit, sie in beide Richtungen zu montieren, können die Domino Clino-Aufbewahrungseinheiten je nach Wunsch als einzelne oder modulare Elemente interpretiert werden, da sie einen schrägen Winkel aufweisen, der einen originellen visuellen Effekt erzeugt.

SANGIACOMO





Individuelles Wohnen

Mit dem Wohnprogramm **Lampo** von **SANGIACOMO** können Sie und Ihre Wohnung sich sehen lassen. Lampo bietet Ihnen viele Möglichkeiten, Ihre Wohnung einzurichten – ob als Wohnwand, Sideboard oder als Highboard. Die Verbindung verschiedenster Materialien sorgt für die exklusive Optik und lässt Lampo trendbewusst und zeitlos erscheinen. Darüber hinaus stehen nicht nur über zwanzig verschiedene Farben zur Auswahl, sondern auch unterschiedliche Oberflächen und Ausführungen; so können Sie beispielsweise zwischen Hochglanzfronten und matten Oberflächen wählen.

Individuelle Interpretation

Das zwanglose und kreative Modell **Papilo** von **Ditre Italia** bietet unzählige Kombinationsmöglichkeiten, um das Gesamtbild des Lebensraums zu bestimmen, aber auch abzuwandeln. Papilo ist nicht nur ein Sofa, sondern besser gesagt ein Sitzmöbelsystem in einer Free-Standing Variante. Alles dreht sich um ein loses Kissen, das auf einem geometrischen und strengen Grundgestell aufliegt. Die ebenfalls frei einsetzbaren Rückenlehnen passen sich jeder Bewegung an und garantieren einen einhüllenden und völlig neuen Sitzkomfort. Es gibt keine Vorder- oder Rückenansicht, jede Seite bietet die Möglichkeit für freie und individuelle Interpretationen, die durch die Überwindung der Symmetrie noch stärker ins Auge fallen. Kein anderes Sofa wird jemals so zu Ihnen gehören.



Originelle Linien

Ada von **Ditre Italia** ist ein System aus modularen und bei Bedarf untereinander ergänzbaren Sitzinseln, die ganz nach Belieben angeordnet werden können. So kann sich dieses Sofa immer wieder den verschiedenen Räumlichkeiten anpassen. Die Rückenlehnen lassen sich frei anordnen und können nach Lust und Laune hoch- oder niedergeklappt werden.

DITRE
italia



A close-up photograph of a person's hands working with lace. The left hand holds a strip of finished white lace with a delicate, repeating pattern. The right hand holds a wooden bobbin lace maker, a large, semi-circular wooden frame with a central spindle and many small wooden bobbins arranged around it. The bobbins are threaded with white thread, and the threads are being used to create the lace pattern. The background is blurred, showing a wooden surface and a small bowl.

Echt spitze!

Warum das Klöppeln
wieder in Mode kommt

Den Kunstinteressierten unter uns ist sie sicherlich ein Begriff: Die Spitzenklöpplerin, 1670 von Jan Vermeer meisterlich als Ölbild verewigt. Damals wie heute gilt die echte Klöppelspitze als Goldstandard der Handarbeit.

Anders als beim Häkeln wird beim Klöppeln mit vielen verschiedenen Fäden gleichzeitig gearbeitet, die im systematischen Wechsel miteinander verdreht, verkreuzt und verschlungen werden. Jeder Faden ist auf einer separaten Spule, Klöppel genannt, aufgewickelt - daher auch der Name der Technik.

Zart und dekorativ

Entstanden sein soll das Handwerk aus der Notwendigkeit, lose Kettfäden zu einem schmuckvollen Abschluss einer Stoffbahn zu verknüpfen. Spätestens ab dem 15. Jahrhundert allerdings hatte sich das Klöppeln zu einer eigenen Kunstform etabliert, die sich stetig weiterentwickelte. So waren im 16. Jahrhundert die bekanntermaßen opulenten Kragen aus Spitze, im 17. Jahrhundert Stiefelschäfte, Hauben oder Hosenborten. Auch Schals, Spitzenfächer und -schirmchen sowie die spanische „Mantilla“, ein ganz aus Klöppelspitze bestehender Umhang, erlangten in den darauffolgenden Jahrhunderten Beliebtheit. Das Klöppeln war zu dieser Zeit bereits ein eigener Wirtschaftszweig, vorwiegend von Frauen in Heimarbeit ausgeführt.



Übung macht den Meister

Zugegeben: Ganz einfach ist das Klöppeln nicht. Benötigt werden neben dem Klöppelkissen, auf dem die Klöppel paarweise befestigt werden, vor allem Stecknadeln, mit denen die entstehende Spitze am Kissen festgesteckt wird. Nun werden durch Kreuzen und Drehen die Fäden miteinander verflochten, je nach Muster kann die Anzahl der verwendeten Klöppel durchaus auch mehrere Hundert betragen! Traditionell wird vorwiegend mit Leinengarn gearbeitet, da sich dieses durch seine Reißfestigkeit bewährt hat und in

vielen Stärken verfügbar ist. Grundsätzlich kann aber mit allem geklöppelt werden, was nicht zu leicht reißt – von Metallfäden über bunte Baumwolle bis hin zu Angelschnüren sind der Kreativität also keine Grenzen gesetzt.

Enorme Denkleistung

Als Vorlage dienen die sogenannten Klöppelbriefe. Diese verlangen ein hohes Maß an mathematischer und geometrischer Leistung, um am Ende das gewünschte Muster oder Bild zu erzielen. Aus diesem Grund sind Klöppelbriefe sogar urheberrechtlich geschützt, denn nur wenige Handklöppler*innen beherrschen heute noch die Fertigkeit, neue Muster zu entwickeln. Umso beachtlicher ist die Leistung der Spitzenklöpplerinnen anno dazumal, die in der Lage waren, rein aus dem Kopf neue Muster zu entwerfen und umzusetzen!

Gehirnjogging mit greifbarem Ergebnis

Was sich kompliziert anhört, ist in Wahrheit eine perfekte Methode, um den Kopf freizubekommen und Abstand zu Stress und Alltag zu gewinnen. So gut wie alle Klöpplerinnen und Klöppler betonen den meditativen Charakter der Handarbeit, die Kopf und Hand gleichermaßen fordert und bei etwas Übung schnell in einen intuitiven Flow führt. Da beim Klöppeln, ähnlich wie beim Tanzen oder Musizieren, beide Gehirnhälften stimuliert werden, entsteht aus neurobiologischer Sicht ein Zustand, bei dem analytisches Denken und kreatives Fühlen gleichzeitig angeregt werden. Die Folge: Mehr Ausgeglichenheit, innere Ruhe und Resilienz. Kein Wunder, dass das alte Handwerk neue Beliebtheit erfährt und vielerorts Vereine und Hobbyrunden gegründet werden, in denen sich Menschen aller Altersgruppen ihrem Interesse widmen.

Übrigens: Im Gegensatz zu vielen anderen Bereichen ist beim Klöppeln der Mensch den Maschinen haushoch überlegen! Während Maschinen lediglich ein fortlaufendes Muster produzieren, jedoch nicht rundklöppeln können, sind wir Menschen in der Lage, auch die komplexesten Muster und sogar Bilder herzustellen.



Entspannte Augenblicke

Wenn Sie von einem Sofa sprechen, denken Sie an ein einzelnes Objekt. Ein Sofasystem hingegen ist ein mehrfaches Erlebnis. **St. Germain** von **Ditre Italia** ist ein neues, typisches Beispiel für ein multiexpressives Sofa, das einen bewussten Schritt zurück in die Vergangenheit macht und gleichzeitig den zeitlosen Reiz eines Klassikers bewahrt.

DITRE
Italia



Große Bühne

Die Bücherwand **Lyra** von **haas** ist wie eine Bühne. Sie bietet einen würdigen Rahmen und wird durch Menschen zum Leben erweckt. Lyra erscheint in einer eigenständigen Anmutung. Das hat viele Gründe. Die Basis bildet eine vier Zentimeter starke Bodenplatte, diese wiederholt sich sozusagen oberhalb der Schiebetür. Darauf wirken die Vertikalen willkürlich angeordnet und bilden einen aufgelockerten Raster. Auffallend ist auch die zarte Erscheinung der Grundstruktur. Diese ergibt sich durch eine abgeschrägte Verjüngung der Steher und Fächer zur Vorderseite auf eine Stärke von acht Millimetern. Markant vorspringend eingesetzte, gefälzte Boxen bringen in einer abgestuften Lackfarbe oder auch in Holz eine erfrischende Struktur in das Ensemble.

haas





Kunstvoll arrangiert

Die elegant reduzierten Metallborde **Mex** schweben scheinbar über dem Lowboard **Sino** von **haas**. Dieser Effekt kann abends durch eine Hinterleuchtung hervorgehoben werden. Sino präsentiert sich in Lack kombiniert mit heller lackierter Eiche in einem markanten Relief. Optimal dazu passen der Loungesessel **LS43** mit breitem Keder und die Vitrine **Yoko** in C42 Jade lackiert.

haas



Mehr Flexibilität_



Spannende Kontraste

Das Lowboard **Ando** von **haas** - eine klare und feine Erscheinung. Auf den ersten Blick maximal reduziert, überrascht Ando mit schönen Details. Die fünf Millimeter feine Kante des Korpus bildet einen sehr zarten und doch konkreten Rahmen an der Vorderseite. Diese wird durch eine optisch attraktive und gut zu greifende Griffmulde architektonisch gegliedert. Schwebend trennt sich der wie aus einem Guss wirkende Lackkörper von der klaren Struktur der tragenden Stahlkonstruktion. Die Stahlregale **Tao** erfreuen durch eine leichte und geradlinige Form. Feine Vierkantstäbe, kombiniert mit einer zarten Verstrebung und Boden bilden wunderbare Rahmen für schöne Dinge.

Auf Wolken gebettet



Einfach loslassen dürfen

Der Einfluss unserer Umgebung auf unsere Fähigkeit zum Entspannen ist nicht zu unterschätzen. Bekanntermaßen können Farben z.B. wärmen und beruhigen. Wichtig ist dennoch das gesamte Ambiente: Eine harmonisch gestaltete Umgebung, kluge Farbwahl und ausgewählte Accessoires schaffen also eine Stimmung, in der man einfach loslassen und die Seele baumeln lassen kann. Guter Schlaf und gute Erholung sind also auch Ansichtssache im wahrsten Sinne des Wortes – und die beste Basis, neue Kraft und Energie zu tanken.





Purer Luxus

Erstklassige Eleganz und Prestige zeichnen den begehbaren Kleiderschrank **Panorama** von **SANGIACOMO** aus. Mit zahlreichen Maßen und Designausführungen sowie flexiblen Inneneinteilungen, wie Fächer, Schubladen oder LED-Beleuchtung, passen sich die Schränke perfekt Ihren Bedürfnissen an. Der große Wandspiegel verleiht dem Raum Tiefe.

SANGIACOMO



Einfach, elegant und reizvoll

Der Mensch verbringt sehr viel Zeit seines Lebens mit Schlafen. Deswegen sollte man es sich so bequem und behaglich gestalten wie möglich. Und dazu eignet sich das Bett **Diletto** von **SANGIACOMO** einfach perfekt. Mehr Luxus geht nicht. Nur die besten Materialien kommen zum Einsatz. Die komfortablen Matratzen sorgen für entspannten Schlaf, der so ganz nebenbei auch den Rücken schont. Exzellente Farben und Stoffe stehen zur Auswahl. Erstklassige Fertigung versteht sich von selbst. Da bleiben keine Wünsche offen.





Freiheit zum Träumen

Ecletto von **SANGIACOMO** ist ein eklektisches Bett, bei dem das Kopfteil aus Holz oder gepolsterten Paneelen besteht, die auch mit Regalen und offenen Elementen kombiniert werden können. Aus einem quadratischen Modul von 300 mm entwickelt, können die Paneele sowohl vertikal als auch horizontal frei positioniert werden und auch ihre Anordnung im Laufe der Zeit ändern. Dieses einfache Konzept führt zu einer sehr hohen Flexibilität in der Gestaltung, die sich auch auf das Einsetzen von Schubladeneinheiten mit 45°-Verbindung und Push-Pull-Öffnung sowie von offenen Elementen, ebenfalls modular, erstreckt. Eine perforierte Rückwand verbindet die Komposition und ermöglicht die Installation eines LED-Systems entlang des Kopfteilumfangs, das einen ansprechenden Lichteffekt erzeugt.

SANGIACOMO

Alles in Ordnung

Schränke von SANGIACOMO sind mehr als reine Aufbewahrungsorte

Dank modernster Technik und einer durchdachten Modularität bieten die Kleiderschränke unzählige Anpassungsmöglichkeiten - von intelligenten Stauraumsystemen bis hin zu maßgeschneiderten Elementen.

In einer harmonischen Symbiose aus exklusivem Design und innovativer Funktionalität sind die Schranksysteme des italienischen Möbelherstellers perfekt auf die individuellen Anforderungen und Kundenwünsche angepasst.

Edle Inszenierung

Die vollendete Mischung aus Schutz und Präsentation sind Kleiderschränke mit eleganten Glasfronten, wie sie das Modell SCRIGNO mit Metallrahmen in Palladio und Fronten in Glas Transparent fumé besitzt. Abgerundet durch die edle Melaminausführung Sketch Roccia geben sie den Blick auf alle Lieblingsstücke frei. Nur teilweise Einblicke gewährt das Modell Vertigo kombiniert mit Glasfronten Scrigno, eleganten Fronten und Seitenwände in Mattlack sowie zeitlos edlen Metallrahmen.

Offen für alles zeigt sich das Modell BELLAVISTA, das, wie der Name schon verrät, schöne Aussicht bietet. Hier präsentieren sich Kleidung und Accessoires wie in einer Boutique und verleihen jedem Ambiente den Touch des Extravaganten!

Alles im Griff

Typisch für die Schränke von SANGIACOMO ist, dass sie sich nahtlos in jedes Raumkonzept einfügen und fast unsichtbar mit den Wänden verschmelzen. Eine Auswahl an zahlreichen Griffen von dezent zurückhaltend bis gut sichtbar schmücken die Schränke mit einem Hauch Raffinesse.

Wohlfühlen ist in der Luft

Wie man das ideale Raumklima schafft

Zu heiß, zu frisch, zu windig, zu kalt: Dass die Außentemperaturen in Österreich gerade „richtig gut“ sind, scheint selten der Fall zu sein. Kein Wunder, laut Studien haben bis zu 70 Schlüsselfaktoren Einfluss auf die persönliche Wohlfühltemperatur, darunter Hormonstatus, Alter oder der Anteil an Körperfett.

Auch in Innenräumen schwankt die Definition eines idealen Raumklimas; im Gegensatz zur freien Natur können wir das Klima in unserer Wohnung aber selbst steuern. Dass wir das auch tun sollten, zeigen die Auswirkungen schlechter Raumluft auf die Gesundheit: Diese reichen von schlechtem Schlaf und Konzentrationsmangel über brennende Augen bis hin zu Atemwegserkrankungen. Dabei reicht es, an einigen Stellschrauben zu drehen, um das Raumklima nachhaltig (!) zu verbessern.

Lüften, lüften und nochmals lüften!

Sowohl morgens nach dem Aufstehen als auch abends sollte man die Fenster aufreißen und gründlich durchlüften. Vor allem im Schlafzimmer ist Frischluft unerlässlich. Während das morgendliche Lüften dem feuchtwarmen Klima im Bettzeug und den Milben den Garaus macht, sorgt der abendliche Sauerstoffkick für guten Schlaf. Auch in Bad und Küche sollte man nach der Benutzung kurz lüften, um buchstäblich Dampf abzulassen und Schimmelbildung zu verhindern.

Vernünftig heizen

In erster Linie sollte bei der Innentemperatur natürlich das persönliche Wohlbefinden eine Rolle spielen. Als ideal gelten Richtwerte von 19 bis 23 °C. Nachts darf die Temperatur gerne auf etwa 16 bis 19 °C sinken. Dass wir

bei kühlerer Raumtemperatur besser schlafen, könnte mit dem circadianen Rhythmus zusammenhängen. Unsere innere Uhr regelt mit den Wach-Schlaf-Phasen auch die Körpertemperatur. Diese ist abends vor dem Schlafen deutlich niedriger als untertags; Blutgefäße dicht unter der Haut erweitern sich und geben Hitze ab, weshalb die Hauttemperatur sinkt.

Luftfeuchtigkeit in Balance halten

Als Richtwerte für die ideale Luftfeuchtigkeit in Innenräumen gelten 40 bis 60 %. Sinkt, beispielsweise in intensiven Heizperioden, die Luftfeuchtigkeit unter ein angenehmes Maß, kann man sie mit einfachen Mitteln erhöhen. Schüsseln mit Wasser auf der Heizung, der Wäscheständer im Raum oder auch spezielle Keramikluftbefeuchter geben Verdunstungsfeuchtigkeit ab und erhöhen die Luftfeuchtigkeit. Ist es hingegen zu dunstig, helfen trockenheitsliebende Pflanzen: Palmen und Sukkulenten entziehen der Luft Feuchtigkeit.





Raus mit den Schadstoffen

Auch in puncto Schadstoffe sind Einblatt, Aloe Vera, Grünstilben oder verschiedene Palmenarten hilfreich: Sie absorbieren schädliche Aerosole wie Formaldehyd und Benzol. Am besten lassen wir die Schadstoffe aber gar nicht erst in unser Zuhause. Paradoxe Weise sind ausgerechnet Putzmittel häufig mit Schadstoffen belastet, die nach der Anwendung verdunsten und die Raumluft belasten. Dabei bieten sich etliche nachhaltige Alternativen an, die ihren Zweck mindestens genauso gut erfüllen wie beispielsweise Soda, das eine sehr hohe fettlösende Wirkung besitzt. Ebenso gelten

Essig und Kernseife als Allzweckreiniger gegen Kalk, hartnäckige Flecken und Schmutz.

Schadstoffe in der Luft hängen aber auch ursächlich mit den Emissionen der Einrichtungsgegenstände zusammen. Giftige Lösungsmittel und Formaldehyde sind leider nach wie vor in vielen Lacken, Klebstoffen sowie Spanplatten enthalten und entweichen daraus unbemerkt in die Raumluft. Wer dies vermeiden möchte, informiert sich am besten vor dem Kauf: **Gütesiegel wie Blauer Engel, das Goldene M oder ÖkoControl zeichnen ökologische, schadstofffreie Möbel und Materialien aus.**



Urlaub im Bett

Mit diesen Worten kann man das Boxspringbett **Capri** von **Joka** wohl am besten umschreiben. Boxspringbetten waren viele Jahre ausschließlich in der Hotellerie gang und gäbe. Durch den Liegekomfort „wie auf Wolken“, die Matratze auf der Matratze, die optimale Einstiegshöhe und die optische Anmutung, halten sie jedoch auch bei uns immer mehr Einzug in die privaten Wohnräume. Durch die dreiseitige Biese und die Tiefheftung bekommt das Kopfhaupt eine edle Note. Das Kopfhaupt kann an zwei verschiedene Bettvarianten montiert werden. Boxspring oder Lattenrost? Boxspring heißt Liegekomfort für höchste Ansprüche. Mit den drei Polsterungsvarianten können Sie Ihr Schlaferlebnis ganz speziell auf Ihre Wünsche abstimmen. Aber auch auf dem Polsterbett mit Lattenrost schläft es sich hervorragend! Außerdem verfügt es über Kopf- und Fußhochsteller und jede Menge Stauraum.

**schöner
schlafen**





Schlafen wie auf Wolken

Genau das ist es, was das Boxspringbett **Arte** von **Joka** ausmacht. Das Prinzip „Matratze auf Matratze“, gefertigt mit modernsten Materialien und Produktionsmethoden, bietet durch den doppelten Federweg einen Schlafkomfort der Extraklasse. Arte ist in der klassischen Federkern-, Taschenfederkern- oder der innovativen Flechtkernpolsterung FlexiNet® erhältlich. Das weiche Kopfhaupt aus losen Kissen mit abnehmbaren Bezügen überzeugt durch seine Anschmiegsamkeit und seinen Variantenreichtum. Dieses Bett besticht außerdem durch seine Leichtfüßigkeit, eine Eigenschaft, die Sie bei klassischen Boxspringbetten nicht finden werden. Passend zum leichtfüßigen Boxspringbett Arte wurde ein schwebendes Nachtkästchen entworfen. Die Seitenteile können im gleichen Stoff wie das Bett bezogen werden.



Das Glück liegt im Detail



Jeder Raum ein Lieblingsplatz

Geborgenheit in jedem Raum: Es sind die liebevoll ausgewählten kleinen Dinge und feinen Nuancen, die einem Zuhause das gewisse Etwas verleihen. Die perfekte Wohlfühlatmosphäre setzt sich aus vielen Details zusammen, die den Charakter der Bewohnerinnen und Bewohner widerspiegeln. Funktionalität und Kreativität dürfen sich frei nach Wunsch und Lebensstil ergänzen – so entsteht jene unvergleichliche Stimmung, die sich in jedem Raum entfaltet: Hier bin ich zuhause.





Zuhause ankommen

Dieses Vorzimmer-System von **PAUL LEVÍN** passt sich mit seinen unterschiedlichsten Ausführungen ganz an Ihr Wohnambiente an. Es bietet für jede Raum- und Platzsituation stets eine überzeugende Antwort. Die durchdachten Details von **CINQUANTA3** garantieren eine hervorragende Alltagstauglichkeit.

PAUL LEVÍN 





Licht ist mehr als nur Helligkeit_



Inspiration pur

Eleganz in ihrer reinsten Form – die Leuchtenserie **Kelly** von **Leuchtwurm** ist eine faszinierende Verschmelzung von Technologie und Design. Geschaffen von Andrea Tosetto, bringt diese Leuchte nicht nur Licht, sondern auch eine kunstvolle Atmosphäre in jeden Raum. Der kugelförmige Metallschirm wird mit einer hochmodernen Laserschneidtechnik bearbeitet, die ihm ein unregelmäßiges Muster aus feinen Löchern verleiht. Dieses Detail macht jede Lampe zu einem Unikat und erzeugt ein Spiel aus Licht und Schatten, das die Umgebung sanft belebt.



Neue Maßstäbe

Die Serie **OLYMPIA** von **Leuchtwurm** besticht durch ihre minimalistische Eleganz, die schlanke und geometrische Formen vereint. Ein zeitloses Design, das sich perfekt jedem Einrichtungsstil fügt. OLYMPIA bietet eine Vielseitigkeit an Anwendungen und passt sich flexibel an Ihre Bedürfnisse und die Gestaltung an. Die Serie ist in verschiedenen Ausführungen und in zwei Oberflächenfarben verfügbar. Dank eines integrierten Colorswitches ist es möglich, OLYMPIA in zwei verschiedenen Lichtfarben (SWW, WW) leuchten zu lassen.



Perfekte Komposition

Papilo, das freistehende Sitzsystem von **Ditre Italia**, das von Stefano Spessotto entworfen wurde, findet einen neuen Raum, behält aber die informelle und kreative Ästhetik bei, die es auszeichnet, indem es zu Papilo Outdoor wird. Inspiriert von der Vision von Zellen unter dem Mikroskop, lebenden Elementen, die durch das Festhalten aneinander geformt werden, besteht es aus drei neuen, vollständig wasserabweisenden organischen Modulen, die sich auch perfekt für den Pool eignen.



der Sonne entgegen



Stilvolle Eleganz

Sanders, eines der bekanntesten Sofas von **Ditre Italia**, findet ein neues Zuhause und behält dabei die Ästhetik bei, die es berühmt gemacht hat. Eine Reihe neuer Outdoor-Stoffe schenkt Sanders Air einen frischen Look in zarten, eleganten Farben, die perfekt für den Außenbereich sind. Ergänzt wird das Sofa durch Beistelltische aus Massivholz. Sie sind in zwei verschiedenen Größen erhältlich.

DITRE
italia



Aus schön mach schöner

Mit Renovierung oder Sanierung
zu mehr Wohnqualität

Während sich der Neubau von Wohnungen und Einfamilienhäusern in Österreich auf einem Tiefststand befindet, boomen Renovierungen, Modernisierungen sowie Um- und Ausbauten der eigenen vier Wände.

Gewisse Dinge haben leider ein Ablaufdatum. Badezimmer oder Parkettboden, Einbauküche oder Tapete: Irgendwann stellen sich Verschleißerscheinungen und Gebrauchsspuren ein. Manchmal ist es aber auch so, dass die ursprüngliche Gestaltung des Wohnraums nicht mehr zu der aktuellen Lebensgestaltung passt.

Planen auch Sie einige Veränderungen an Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung? Ob Dachbodenausbau, Badsanierung oder eine rein ästhetische Umgestaltung, bevor Sie loslegen, gilt es einiges zu beachten.

Als Erstes die Finanzen checken

Planen Sie nicht nur die gewünschten Veränderungen, sondern auch Ihr Budget! Ohne Entwurf und klar eingegrenztes Budget wird es unübersichtlich.

Listen Sie also alle anstehenden Arbeiten auf und machen Sie einen Kassasturz, bevor Sie weitere Schritte angehen.

Bei größeren baulichen Veränderungen sollten Sie bereits vor der detaillierten Planung jemanden für eine grobe Bestandsaufnahme konsultieren, um sicherzustellen, dass Ihre Wünsche auch aus baurechtlicher Sicht umsetzbar sind. Sprechen Sie auch das Thema Förderungen an, denn speziell im Bereich Nachhaltigkeit und thermische Sanierung gibt es je nach Bundesland Zuschüsse!

Die besten Ergebnisse kommen aus einer Hand

Ein Betrieb für die Elektroinstallationen, ein anderer für die Holzarbeiten, und ein dritter für die Wasserleitungen, und alle kommunizieren über Sie? Hier sind Durcheinander und nervenzehrende Abstimmungen vorprogrammiert! Besser ist ein Betrieb, der alle Gewerke unter einem Dach vereint, die Koordination der Profis übernimmt und als kommunikative Schnittstelle und Ansprechpartner bei sämtlichen Fragen fungiert. Dies gilt auch für

Kostenvoranschlag und Zeitplan, die aus einer Hand deutlich zuverlässiger sind.

DIY: Kleine Fehler können zur Kostenfalle werden

Während eine Veränderung durch neue Möbel, ungewöhnliche Vorhänge oder eine andere Dekoration leicht selbst vorgenommen werden kann, benötigen umfassendere Arbeiten eine professionelle Hand. Besonders bei heiklen Aufgaben, die eine akribische Planung, das Verlegen von Leitungen und Böden oder die fachkundige Auswahl der verwendeten Materialien verlangen, können bereits kleine Unachtsamkeiten teure Folgen nach sich ziehen.

Sind hingegen Profis am Werk, können Sie sich darauf verlassen, dass die Arbeiten effizient und schnell erledigt werden und nur hochwertige Produkte zum Einsatz kommen. Außerdem müssen Sie die Entsorgung von Bauschutt, alten Böden & Co. nicht selbst in die Hand nehmen, sondern dürfen dies getrost dem Handwerksbetrieb überlassen.

Was der Profi machen sollte

Küche: Von der Planung über den Anschluss von Wasser und Strom bis hin zur fachgerechten Montage sollte man hier für wirklich zufriedenstellende und langlebige Ergebnisse nichts dem Zufall überlassen.

Boden: Egal, ob Sie Ihren bestehenden Parkettboden schleifen und frisch versiegeln lassen wollen oder einen komplett neuen Belag wünschen – diese Aufgaben sind in der Hand der Expert*innen am besten aufgehoben.

Raumakustik: Individuelle Schallschutzkonzepte sowie die Auswahl und Umsetzung der Maßnahmen je nach Bedarf und Geschmack erfordern Fachwissen und Erfahrung, die nur der Profi mitbringen kann.

Bad: Elegante Fliesen, Armaturen, eine wassersparende Toilette und eine wohltuende Dusche zahlen alle in das Gesamtkonzept „Bad“ ein – entwerfen und umsetzen sollte es daher ein Fachbetrieb.

Wände: Auch wenn es sich simpel anhört, ist das Streichen und Tapezieren von Wänden keinesfalls ein Kinderspiel. Je nach Untergrund und Bausubstanz sind Profis erforderlich, um wirklich gleichmäßige und solide Ergebnisse zu erzielen.

Licht und Beschattung: Rollläden, die Kälte und Hitze draußen halten, Markisen für sonnige Tage und raffinierte, smarte Beleuchtungssysteme für die Innenräume verlangen nicht nur professionelle Montage, sondern auch eine gewissenhafte Analyse der Situation und die darauf abgestimmte Planung.

Trockenbau und Installation: Allein aus sicherheitsrelevanten Aspekten sollten Umbauarbeiten, die neue Wände, Elektrik oder Wasserleitungen betreffen, ausschließlich von Facharbeiter*innen ausgeführt werden!



Tischlerei Bauer

Tullner Straße 55, 3040 Neulengbach, T +43 2772 531 17 - 0

Hohensteinstraße 14, 3500 Krems, T +43 2732 826 46 - 0

office@tischlerei-bauer.at, www.tischlerei-bauer.at